

# DEFRANCE ON VILLON

August 15



**BROADWAY THERAPY**



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST

FILM  
FONDS  
WIEN



EUROPA CINEMAS  
Official recipients of the European Union

## Info Filmladen

Nummer 668, August 2015.

P. b. b.

Abs. FILMLADEN Verein,  
Mariahilfer Straße 58/7, 1070 Wien,  
GZ 02Z031228 M

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber: filmladen, Verein  
zur angewandten Medienforschung und Medienförderung,  
Mariahilfer Straße 58/7, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.  
Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign  
Satz: Laudenbach, 1070 Wien.

Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

**www.votivkino.at**

1090 Wien, Währinger Straße 12  
T 317 35 71

**www.defrance.at**

1010 Wien, Schottenring 5  
T 317 52 36

# BUONI A NULLA

ab 7. August

Ein Film von Gianni Di Gregorio



„Die Handlung und die Dialoge sind ein wahrer Genuss – köstlich!“ Prima Pagina

charmante Film mit mehr Figuren auf, und jene des Gianni erscheint als perfekte Synthese aus Monsieur Hulot und einem typischen Vertreter der Commedia all'italiana. Als besonderes Detail sei die Präsenz der 98-jährigen Valeria de Franciscis in ihrer letzten Rolle (als Hausmeisterin) erwähnt; sie war Protagonistin in Di Gregorios beiden vorherigen Filmen und starb im Februar 2014.

„Ein Film, der es riskiert, in gewollter Einfachheit direkt und äußerst unterhaltsam zu sein, und der außerdem kurz und knapp ist in seiner Aussage und uns darin doch so unendlich viel gibt.“ (filmovie.it)

Drehbuch  
Gianni Di Gregorio  
Pietro Albino  
Di Pasquale  
Gianluca Costamagna

Kamera  
Gogò Bianchi

Schnitt  
Marco Spoletini

Musik  
Enrico Melozzi

Mit  
Gianni Di Gregorio  
Marco Marzocca  
Valentina Lodovini  
Daniela Giordano  
Gianfelice Imparato  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Italien 2014  
87 Minuten, Farbe  
OmU

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



„Gianni Di Gregorio gelingt es immer wieder, ein Setting, ein Ambiente und vor allem Filmfiguren zu schaffen, von denen man nie Abschied nehmen möchte.“  
Huffington Post

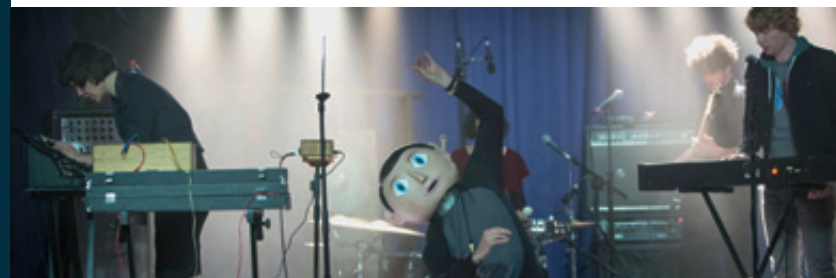
Kurz bevor Gianni seinen wohlverdienten Ruhestand antreten kann, eröffnet ihm sein Chef, dass die italienische Regierung die Pensionierungsbedingungen geändert hat. Nicht nur soll Gianni zwei Jahre länger arbeiten, sondern er wird auch in ein modernes Büro in die Peripherie Roms versetzt. Als ob es nicht schon genug wäre, dass sich seine Exfrau in seine Privatangelegenheiten einmischt und ihn zusammen mit ihrer Tochter dazu drängt, aus seiner schönen Altbauwohnung im Zentrum von Rom ausziehen, macht ihm nun auch die neue Chefin das Leben schwer. Aber Gianni lässt sich nicht unterkriegen und beschließt, sich nicht mehr alles gefallen zu lassen. Gemeinsam mit seinem neuen Arbeitskollegen Marco will er sich den nötigen Respekt verschaffen.

Nach „Festmahl im August“ und „Gianni und die Frauen“ ist Gianni Di Gregorio abermals eine bezaubernde, unterhaltsame und beschwingte Komödie gelungen, in der seine liebenswerte Filmfigur Gianni lernt, nein zu sagen. Im Gegensatz zu den beiden Vorgängern wartet dieser

## VORSCHAU FRANK

ab 4. September

Ein Film von Lenny Abrahamson



Mit  
Michael Fassbender  
Domhnall Gleeson  
Maggie Gyllenhaal

Großbritannien/  
Irland 2014  
95 Minuten, Farbe, OmU

Die Geschichte der Rockband Soronprfb, ihres genialen Bandleaders Frank und des Keyboarders Jon, der fest daran glaubt, dass Soronprfb das nächste große Ding sein wird.

„Das postpsychedelische Happening entfaltet einen ganz eigenen Zauber zwischen Mumblecore, Roadmovie und Éducation sentimentale.“ (Viennale)

„Wie ein Album, das aus B-Seiten und nie veröffentlichten Titeln besteht, das man zufällig entdeckt und immer wieder spielt.“ (New York Times)

# SLOW WEST

ab 31. Juli

Ein Film von John McLean



„Der perfekte Western.“ The Telegraph

Im amerikanischen Westen des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist kaum jemand so sehr fehl am Platz wie Jay Cavendish. Der naive 16-jährige Sohn aus adligem Hause ist auf eigene Faust aus Schottland aufgebrochen, um das Mädchen zu finden, an das er sein Herz verloren hat. Er ist überhaupt nicht auf das Abenteuer vorbereitet, das ihn in Colorado erwartet. Da kommt der wortkarge, aber treffsichere Vagabund Silas (Michael Fassbender), der sich ihm als Wegbegleiter Richtung Westen anbietet, gerade recht. Dass der Fremde dabei auf mehr aus ist als die 100 Dollar, die er für seine Dienste verlangt, ahnt Jay nicht. Denn tatsächlich ist auf seine Angebotete und ihren Vater in der Neuen Welt ein hohes Kopfgeld ausgesetzt – und so sind Wölfe und Indianer bald nicht die Einzigen, die Jay und Silas durch Prärien und Wälder verfolgen.

Den klassischen Regeln des Western zu folgen und dem Genre gleichzeitig zu frischem Wind und einem modernen Anstrich zu verhelfen – dieses bemerkenswerte Kunststück gelingt SLOW WEST auf spannende und unterhaltsame Weise.

Drehbuch  
John McLean

Kamera  
Robbie Ryan

Schnitt  
Roland Gallois  
Jon Gregory

Musik  
Jed Kurzel

Mit  
Kodi Smit-McPhee  
Michael Fassbender  
Ben Mendelsohn  
Caren Pistorius  
Rory McCann  
Andrew Robertt  
Edwin Wright  
Kalani Queypo  
u. a.

Verleih in Österreich  
Thimfilm

Großbritannien/  
Neuseeland 2015  
84 Minuten, Farbe  
OmU/Dolby Digital

# LEARNING TO DRIVE

ab 7. August

Ein Film von Isabel Coixet



„Behutsam, leise, ja beinahe en passant ergründet der Film zwei gar nicht so konträre Schicksale, malt sie farbig aus, ohne ins Klischeehafte zu fallen. NZZ

Der New Yorker Literaturkritikerin Wendy (Patricia Clarkson) reißt es den Boden unter den Füßen weg, als sie nach 21 Jahren Ehe von ihrem Mann verlassen wird. Auf anfängliche Wut folgt Trauer, doch statt sich der Verzweiflung hinzugeben, beschließt Wendy ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Um ihre Tochter Tasha in Vermont besuchen zu können, will sie endlich ihren Führerschein machen und nimmt Fahrstunden bei dem indischen Taxifahrer Darwan (Ben Kingsley). Obwohl die Lebenswege der beiden kaum unterschiedlicher sein könnten, vertiefen sich ihre Gespräche immer mehr. Die impulsive Wendy findet in dem ernsten und sanftmütigen Inder einen klugen Gesprächspartner und neuen Freund, der sie daran erinnert, worauf es im Leben wirklich ankommt.

LEARNING TO DRIVE erzählt eine bezaubernde Geschichte über den Mut, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen und von einer ungewöhnlichen Freundschaft aus dem Herzen New Yorks. Isabel Coixet („Mein Leben ohne mich“) beweist erneut, dass sie eine der einfühlsamsten Regisseurinnen ist.

Drehbuch  
Sarah Kernochan

Kamera  
Manuel Ruiz

Schnitt  
Thelma Schoonmaker

Musik  
Dhani Harrison  
Paul Hicks

Mit  
Patricia Clarkson  
Ben Kingsley  
Grace Gummer  
Jake Weber  
Sarita Choudhury  
u. a.

Verleih in Österreich  
Thimfilm

USA 2014  
90 Minuten, Farbe  
OmU

# BROADWAY THERAPY

## SHE'S FUNNY THAT WAY

ab 21. August

Ein Film von Peter Bogdanovich

In der turbulenten Screwball-Comedy von Peter Bogdanovich wird aufs Fröhlichste betrogen, gelogen, geliebt – und Theater gespielt.



Peter Bogdanovich  
Louise Stratten

Kamera  
Yaron Orbach

Schnitt  
Nick Moore  
Pax Wassermann

Musik  
Ed Shearmur

Mit  
Imogen Poots  
Owen Wilson  
Jennifer Aniston  
Rhys Ifans  
Kathryn Hahn  
Ileana Douglas  
Quentin Tarantino  
Scott Campbell  
Erin Heatherton  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

USA 2014  
93 Minuten, Farbe  
OmU, Dolby Digital

„Peter Bogdanovich belebt mit seiner bestens besetzten Screwball-Komödie die Magie des alten Hollywood.“  
cinetastic.de

Broadway-Regisseur Arnold (Owen Wilson) ist ein Schürzenjäger mit einer erfolgreichen Masche, um die jeweils aktuelle Geliebte zu bezirzen: Er bietet den jungen Frauen 30.000 Dollar an, um ihnen zu helfen. So auch der Prostituierten Izzy, die viel lieber Schauspielerin wäre als Mitarbeiterin eines Escort-Service. Arnold staunt nicht schlecht, als er Izzy am nächsten Tag im Theater wieder sieht, wo sie für eine Rolle im neuen Stück des Autors Joshua Fleet vorspricht. Da auch Arnolds Frau Delta anwesend ist, gestaltet sich die Begegnung der beiden etwas peinlich, doch Joshua ist von Izzy so angetan, dass er sie unbedingt engagieren will. Sehr zum Ärger seiner Freundin, der stets schlecht gelaunten Therapeutin Jane (Jennifer Aniston). Denn Jane ist auch Izzys Therapeutin. Und während Arnold bei einem Shoppingausflug mit seiner Frau in immer verzwicktere Situationen gerät und der Star der Aufführung, Seth Gilbert, ebenfalls von einem Fettnäpfchen ins andere tritt, entwickelt sich eine zarte Beziehung zwischen Izzy und Joshua. Klar, dass auch diese Liebesaffäre nicht ohne Komplikationen bleibt.

„Altmeister Bogdanovich weiß genau, wie man möglichst absurde Verwicklungen erst harmlos einfädelt, um die ahnungslosen Akteure danach in emotionale Fallen zu schicken. Je mehr sie darin zappeln, desto enger zieht sich die Schlinge zu – sehr zur Schadenfreude des Publikums, dem obendrein ein hübsches Stadtbild von New York geboten wird.“  
Programmokino.de

„Peter Bogdanovich hatte die Idee für den Film bereits 1979 nach den Dreharbeiten zu seinem Drama ‚Saint Jack‘. Damals hatte er echte Escort-Mädchen als Statistinnen gecastet. Als den Damen ihre Gage ausbezahlt wurde, sagte man ihnen, sie sollen sich damit ihre Träume verwirklichen. Ursprünglich verfassten er und Ex-Frau Louise Stratten das Drehbuch für John Ritter, dessen plötzlicher Tod das Projekt für lange Zeit auf Eis legte. Stattdessen ist Owen Wilson in die Rolle des Theaterregisseurs geschlüpft, die stark an seinen Part in ‚Midnight in Paris‘ erinnert. Dies ist nicht die einzige Parallele zu Woody Allen. Genauso wie man es von vielen Allen-Filmen kennt, zeigt auch Bogdanovich die klassische Seite von New York. Die Stadt wirkt wie ein Dörfchen, so oft laufen sich die Personen über den Weg. In Bogdanovichs New York scheint es nur ein einziges Restaurant zu geben, in das alle Charaktere zur gleichen Zeit stolpern. Diese Zufälle machen den Charme einer Screwball-Komödie und so auch von BROADWAY THERAPY aus. Das, was nicht passieren sollte, wird passieren und sorgt für humorvolle Momente. ‚Warum die Story nicht etwas interessanter machen, als sie sich wirklich zugetragen hat?‘, fragt die Reporterin Izzy. Niemand habe etwas gegen ein paar Übertreibungen und Lügen, wenn am Ende eine gute Geschichte dabei herauskommt.“ (outnow.ch)

# DAS MÄRCHEN DER MÄRCHEN

## IL RACCONTO DEI RACCONTI

ab 28. August

Ein Film von Matteo Garrone



„Dies ist ein atemberaubender Film für alle, die an die Fantasie glauben und sich nicht darauf verlassen wollen, dass die Künstler ihnen die Arbeit abnehmen.“ The Wrap

„Salma Hayek isst das Herz eines Seeungeheuers; Toby Jones streichelt einen riesigen Floh. Monty Python trifft auf Pasolini in dieser erschreckenden, aberwitzigen und ausgesprochen erwachsenen Märchenanthologie. Dies sind nicht die Märchen, die einem unsere Eltern zum Schlafengehen erzählt haben. Hätten sie es getan, hätten wir kein Auge mehr zugetan. DAS MÄRCHEN DER MÄRCHEN tanzt auf des Messers Schneide zwischen lustig und beängstigend, mit Sequenzen, in denen gruseliger Horror sich an Momenten beeindruckender barocker Schönheit reibt. Das Ergebnis ist fabelhaft sexy, ein aus der Zeit gefallener, zeitloser Kultfilm – die Art von Film, die man sich in den letzten zehn Jahren von Terry Gilliam oder Tim Burton gewünscht hätte.“ (The Telegraph)

Drehbuch  
Eduardo Albinati  
Ugo Chiti  
Matteo Garrone  
Massimo Gaudioso  
frei nach „Il racconto dei racconti“  
von Giambattista Basile

Kamera  
Peter Suschitzky

Schnitt  
Marco Spoletini

Musik  
Alexandre Desplat

Mit  
Salma Hayek  
Vincent Cassel  
Toby Jones  
John C. Reilly  
Shirley Henderson  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Italien/Frankreich 2015  
125 Minuten, Farbe  
Cinemascope/OmU

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



„Hinreißend (in jedem Sinne des Wortes) und gleichzeitig immer wieder wahnwitzig (ebenfalls in jedem Sinne des Wortes), hat man es hier mit einer barocken Tollerei durch die anstößigen Begierden der neapolitanischen Aristokratie im Mittelalter zu tun. Lust, Neid, Gier, Stolz und mehr.“  
The Times

Der Film erzählt drei Geschichten zwischen Faszination und Erschrecken: Die Sehnsucht der Königin von Longtrelis (Salma Hayek) nach einem Erben kostet ihren Mann (John C. Reilly) das Leben; zwei mysteriöse Schwestern beschwören die Leidenschaft des Königs von Strongcliff (Vincent Cassel) herauf; die Besessenheit des Königs von Highhills (Toby Jones) von einem riesenhaften Floh stürzt seine Tochter ins Unglück.

Nach seinem Gangsterepos „Gomorrha“ zeigt sich Matteo Garrone wieder absolut auf der Höhe seiner Kunst: Seine Verfilmung von drei fantastischen und verblüffenden Geschichten aus der Märchensammlung des italienischen Schriftstellers Giambattista Basile aus dem 17. Jahrhundert verwebt auf einzigartig virtuose Weise das Wunder-schöne mit dem Grotesken und lädt ein zum Staunen und Wundern.

## VORSCHAU LANDRAUB

ab 18. September

Ein Film von Kurt Langbein



Österreich 2015  
95 Minuten, Farbe

Ackerland wird immer wertvoller und seltener. Jedes Jahr gehen etwa 12 Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren. Nach der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzkapital die Äcker der Welt als Geschäftsfeld entdeckt. Mit dem Landraub wollen die Reichsten der Welt sich Zugriff auf die wichtigste Ressource dieser Welt sichern. Statt Bauern bestimmen dann Profitinteressen über die Böden. Wenn wir den Raubzug nicht verhindern, werden unsere Lebensgrundlagen zerstört. In großen Bildern erzählt der Film von den Folgen des „Landgrabbing“.